



AUGEN BLICK MAL!

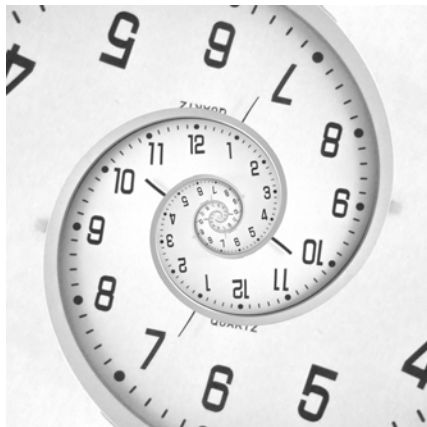


Oktober -
November
2013


Katholische Impulse und Infos für
Bruck, Tennenlohe und Eltersdorf

Von der UngleichZEITigkeit der ZEIT

Lassen Sie uns ein wenig über die ZEIT nachdenken: während ich hier sitze und über die ZEIT schreibe, wissen Sie gleichZEITig noch nichts davon, dass Sie in zwei Monaten – also eigentlich jetzt – diesen Impuls lesen werden. Außerdem bin ich, während Sie jetzt diesen Impuls lesen, schon fast einen Monat nicht mehr im Seelsorgebereich Erlangen Süd tätig. Dieser Impuls schafft es uns beide, also Sie und mich, über einen ZEITraum von mehreren Monaten miteinander zu verbinden.



sich einfach einen Augenblick ZEIT genommen, diese ZEITung durchzublättern? Jedenfalls halten Sie nun die erste Ausgabe des neuen Seelsorgebereichsbriefes in Händen. Er ist das Ergebnis eines Prozesses des Zusammenwachsens, das sich im Seelsorgebereich Erlangen Süd bereits seit längerer ZEIT vollzieht. Viele Beziehungen sind inzwischen gewachsen. Die Menschen im Seelsorgebereich haben diese ZEIT genutzt.

Ich überlege mir gerade, wie es Ihnen in zwei Monaten beim Lesen dieses Impulses – also jetzt gerade – geht. Haben Sie sich vom Titel ansprechen lassen und

Mit diesem Heft bricht eine neue ZEIT an, es geht aber auch eine ZEIT zu Ende. Für mich, jetzt noch an meinem Schreibtisch

sitzend, ist es ZEIT, mich zu verabschieden und ein herzliches Danke zu sagen für die vergangenen zwei Jahre. Und während Sie dies jetzt lesen, habe ich mich bereits verabschiedet.

Trotzdem schlage ich Ihnen jetzt von meinem Schreibtisch aus vor, sich einen Augenblick ZEIT zu nehmen, sich gemütlich hinzusetzen und diese ZEITSchrift durchzublättern. Vielleicht können Sie darin mehrere Dinge gleichZEITig entdecken: Altes und Neues, Interessantes und Lustiges, Schönes und Irritierendes. Ich wünsche Ihnen dazu eine schöne, eine gute und fruchtbare ZEIT.

Ihre Katharina Grill

Inhalt

Impuls	2
Unser Thema: Zeit	
Was machen wir bloß mit unserer Zeit?.....	3
Auf der Suche nach der verlorenen Zeit.....	4
Gottesdienst-Zeiten im Seelsorgebereich.....	5
Heilig Kreuz, Bruck.....	6-7
St. Kunigund, Eltersdorf.....	8-9
Seelsorgebereich.....	10-11
St. Peter und Paul / St. Marien, Bruck.....	12-13
Heilige Familie, Tennenlohe.....	14-15
Veranstaltungen, Termine.....	16-17
Kinderseite.....	18
Kontakt.....	19

Titelbild: Uhren im Seelsorgebereich

Impressum

„Augenblick mal“. Katholische Impulse und Infos für Bruck, Tennenlohe und Eltersdorf

Herausgeber: Seelsorgebereich Erlangen-Süd, Ltd. Pfarrer P. Richard Winter OCarm

Redaktion: P. Hofmann, G. Nüßlein, M. Kaefer, M. Jonientz, S. Walter, G. Glaeser (verantwortl.)

Anschrift der Redaktion: Langfeldstr. 56, 91058 Erlangen

Druck: www.pfarrbrief24.de
5.500 Exemplare

"Augenblick mal" erscheint vier Mal im Jahr und wird an katholische Haushalte kostenlos verteilt. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Was machen wir bloß mit unserer Zeit?

Diese Frage erübrigt sich eigentlich, wenn man auf den kritischen Ausspruch von Tennessee Williams stößt: „Bald wird es gleichgültig sein, ob man glücklich oder unglücklich ist, weil man für keines von beiden Zeit haben wird“. Na dann - aber wenn man sich diesem Schicksal nicht völlig ergeben will, was kann ich tun und ändern um die Aussichten für mich und damit mein „Zeiterlebnis“ deutlich angenehmer zu gestalten?

Am besten schaue ich doch erst mal auf meine eigene Zeiteresource: Ein Mann hat heute eine Durchschnittslebenserwartung von 78 Jahren. Na, mit diesem Pfund kann ich doch erst mal „wuchern“. Ich nehme mir eins von den Einmalmaßbändern (Ikea, Hornbach) und schneide von dem Meter die 22 cm runter. Wenn ich z.B. Raucher bin, verkürzt sich das Ganze noch um 5 cm, da sind es dann nur noch 73

cm. Und wie viele „cm“ habe ich schon gelebt, wenn ich diese herunterschneide, dann sehe ich erst mal plastisch, wie viele Sommer und Winter mir noch (statistisch) bleiben.

Na ja, das ist natürlich erst die eine Seite. Lege ich weitere Maßbänder ähnlich gekürzt von Ehepartner, Kindern, Freunden neben das meinige, dann ergibt sich doch schon ein sehr plastisches Bild von „meiner“ Zeit und der gemeinsamen Zeit mit meinen mir lieben und wichtigen Menschen.

Und natürlich frage ich mich un-



© S. A. Eugster, Wikicommons

vermittelt, wie möchte ich diese verbleibende Zeitspanne denn nun gemeinsam in Zukunft verbringen. Verschiebe ich alles Schöne, was ich noch mal unbedingt machen möchte auf „später“ oder laufe ich Gefahr, dass ich „später“ gar nicht mehr so viel gemeinsame Zeit haben werde um meine eigenen, aber besonders die gemeinsamen Pläne und Wünsche auch umsetzen zu können.

Natürlich sind wir eingebunden in tägliche Zwänge und die wöchentlichen terminlichen Rahmenbedingungen. Aber diese kleine Anregung soll uns vielleicht helfen etwas inne zu halten, Zeit zu „opfern“ und z.B. Rat zu suchen in „Das kleine Buch der Faulheit“ von Jack Chaboud. Hier finde ich u.a. den Satz „Wer sich keine Zeit nimmt, dem entgleitet sie“.

Matthias Jonientz

Zeit haben

Es ist eine Illusion zu glauben: Ich habe Zeit. Gleichzeitig ist es auch eine Illusion zu glauben: Ich habe keine Zeit.

Fakt ist: Wir können die Zeit nicht „haben“, wie etwas, das wir in der Hand halten oder in einem Regal ablegen. Kaum „haben“ wir sie, ist sie auch schon wieder vorbei. Die Zeit, die wir „haben“, ist eigentlich nur die Möglichkeit, die Gegenwart, diesen kleinen kurzen Augenblick nach unseren Vorstellungen zu gestalten.

Zeit hat ein sehr kurzes Haltbarkeitsdatum: kaum gewonnen, muss sie schon wieder verbraucht werden. Sie kann nicht aufgespart, nicht gesammelt und gehortet werden. (Litera-

turtipp: Momo von Michael Ende) Die Zeit liegt nicht in unserem Einflussbereich. Sie ist uns gegeben und wir müssen sie gestalten, können aber nie über sie verfügen.

Keine Zeit zu haben ist ebenso eine Illusion. Tagtäglich stehen uns vierundzwanzig volle Stunden Zeit zur Verfügung. Jeder Mensch „hat“ diese Zeit. Und gleichzeitig auch die zugegebenermaßen schwierige Aufgabe, diese Zeit zu gestalten. Im besten Falle gestalten wir sie gänzlich nach unseren eigenen Vorstellungen. Meistens aber müssen wir auch auf andere Personen und deren Bedürfnisse Rücksicht nehmen: Familie, Freunde, Arbeitgeber. Das „Zeit

haben“ und das „Zeit gestalten“ sind also zwei ganz unterschiedliche Dinge. Vielleicht sollten wir anfangen, ehrlich zu sein: Statt „Ich habe keine Zeit!“ müssten wir eigentlich sagen: „Das ist mir nicht wichtig.“ Oder: „Ich möchte damit keine Zeit verbringen!“ Auch: „Ich fühle mich gezwungen, meine Zeit anders zu verbringen!“, wäre möglich. Vielleicht könnte diese Ehrlichkeit mit uns selbst auch unsere Einstellung zu unserer Zeit ändern. Und vielleicht sollten wir auch aufhören, Zeit „haben“ zu wollen und damit anfangen, unsere Zeit zu "gestalten" – nicht gleich die vierundzwanzig Stunden, aber immer wieder ein Stückchen.

Katharina Grill

Gottesdienst-Zeiten im Seelsorgebereich

Sonntag

9:00	Eucharistiefeier	Heilig Kreuz, Bruck
10:00	Gottesdienst mit Kindergottesdienst	Heilige Familie, Tennenlohe (1. Sonntag im Monat: 18:00)
10:00	Gottesdienst mit KinderKirche	St. Kunigund, Eltersdorf (2. Sonntag im Monat: 18:00)
10:00	Gottesdienst	St. Marien, Bruck (3. Sonntag im Monat: 18:00)
11:00	Eucharistiefeier	Heilig Kreuz, Bruck (4. Sonntag im Monat: 18:00)

Montag

18:30	Gottesdienst	Heilig Kreuz, Bruck
-------	--------------	---------------------

Dienstag

19:00	Eucharistiefeier	Heilig Kreuz, Bruck
-------	------------------	---------------------

Mittwoch

9:00	Eucharistiefeier	Heilig Kreuz, Bruck
18:30	Eucharistiefeier	Heilige Familie, Tennenlohe

Donnerstag

9:00	Wort-Gottes-Feier	Heilige Familie, Tennenlohe
17:00	Eucharistiefeier	Heilig Kreuz, Bruck
18:30	Rosenkranz	St. Kunigund, Eltersdorf

Freitag

8:00	Eucharistiefeier	St. Marien, Bruck
18:00	Rosenkranz	Heilig Kreuz, Bruck
18:30	Eucharistiefeier	Heilig Kreuz, Bruck

Samstag

17:20	Eucharistiefeier	St. Peter und Paul, Bruck
18:00	Eucharistiefeier	St. Peter und Paul, Bruck
18:30	Eucharistiefeier	Heilig Kreuz, Bruck

Gott hat für alles eine Zeit vorherbestimmt,
zu der er es tut; und alles, was er tut, ist vollkommen.

Dem Menschen hat er eine Ahnung von dem riesigen Ausmaß der Zeiträume gegeben,
aber von dem, was Gott in dieser unvorstellbar langen Zeit tut,
kann der einzelne Mensch nur einen winzigen Ausschnitt wahrnehmen.

Ich bin zu der Erkenntnis gekommen:

Das Beste, was der Mensch tun kann, ist,
sich zu freuen und sein Leben zu genießen, solange er es hat.

Wenn er aber zu essen und zu trinken hat und genießen kann,
was er sich erarbeitet hat, dann verdankt er das der Güte Gottes.

Kohelet 3,11-13

Du nervst ! Familienkreis V in Aktion



Im Familienkreis V von Heilig Kreuz treffen sich vier Familien mit insgesamt 10 Kindern zwischen 4 und 15 Jahren in unregelmäßigen Abständen zu gemeinsamen Aktionen. Ob dies Ausflüge, Besuche von Veranstaltungen oder Spielenachmittage sind, wichtig ist vor allem die Freude und die Gemeinschaft, die man dabei erlebt. Für neue Familien sind wir dabei immer offen.

Auch wenn ein großer Teil von uns ohnehin immer wieder bei Familiengottesdiensten in Heilig Kreuz aktiv ist, wollten wir doch auch einmal selber als Familienkreis einen Gottesdienst gestalten. Dabei haben wir im letzten Jahr einen Brief „An dich, meine beste Idee“ vorbereitet. Nicht nur die Gestaltung von Texten und kleinen Spielszenen hat uns viel Spaß gemacht sondern vor allem auch das gemeinsame Singen und Musizieren.

Für unseren nächsten Gottesdienst am 10.11.2013 um 11 Uhr in Heilig Kreuz haben wir uns als Thema einen Ausspruch ausgesucht, den man wohl nicht nur in unseren Familien immer mal

wieder hört oder denkt: "Du nervst!". Wir laden alle – besonders natürlich Kinder und Familien – herzlich ein, sich zu diesem Thema mit uns Gedanken zu machen, mit uns zu Singen und gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Sicher auch eine gute Gelegenheit für andere Familien uns kennen zu lernen und vielleicht künftig bei uns mit zu machen.

Michael Kaever

Bringt den Wald in die Stadt!

Alljährlich startet im September ein neues Krippen- und Kindergartenjahr. Die „alten“ Kinder wurden verabschiedet und die „neuen“ Kinder willkommen heißen. Konzeptionell achten wir auf eine behutsame und pädagogisch intensiv betreute Eingewöhnung. Somit fällt den Kleinen der Übergang in einen neuen Lebensabschnitt etwas leichter.

Der Herbst bietet eine Fülle von Möglichkeiten unsere pädagogischen Inhalte mit Themen zu füllen. Ausflüge in die Natur, die sich besonders im Herbst durch

eine vielseitige Farbenpracht bestaunen lässt, Erntedank, und die alljährliche Martinsfeier stehen dabei auf dem Plan.

Mit einem besonderen Projekt wollen wir in das neue Kindergartenjahr starten. „Bringt den Wald in die Stadt“ – unter diesem Motto werden unsere Kinder ganzheitlich betreut und gefördert. Ein bewusster Umgang mit den natürlichen Ressourcen unserer Umwelt, die positive Entwicklung von Koordination und Motorik, Gemeinschaft, Zusammengehörigkeit, und die Förderung und Verfestigung von Verantwortungsbewusstsein sind weitere wesentliche Merkmale, die unter dem oben genannten Thema im Vordergrund stehen.

Während des Projektes wird gemeinsam mit den Kindern das Außengelände gestaltet. Dabei werden zentrale, naturbezogene Elemente berücksichtigt. So werden gemeinsam Bepflanzungen vorgenommen, die Kinder kümmern sich um eigene Beete und neue Bewegungselemente entstehen!

Die Kinder werden in alle Entscheidungsprozesse rund um dieses Projekt und die dazu gehörende Neugestaltung eines Teils unseres Außenbereiches mit einbezogen. Dadurch lernen sie frühzeitig, sich ihre Meinung zu bilden und erfolgreich an demokratischen Prozessen teilzunehmen.

Auf eine abwechslungsreiche, intensive und verantwortungsvolle Arbeit freuen sich das Team der Kinderkrippe und des Kindergartens Heilig Kreuz.

Ein kleiner Hinweis noch in eigener Sache: der diesjährige Martinsumzug findet am 11. November ab 17 Uhr in Heilig Kreuz statt! Eingeladen sind alle Angehörigen und Freunde der Kinder im Kindergarten und in der Krippe.

Markus Braun

Neues aus der Bücherei Heilig Kreuz

Mit großem ehrenamtlichen Engagement von vielen Seiten wird in Heilig Kreuz seit langem eine Bücherei betrieben, die nicht nur den Gemeindemitgliedern offen steht, sondern allen Interessierten aus dem Seelsorgebereich.

Seit Mai präsentiert sie sich in neuem Gewand: Medien werden übersichtlich präsentiert, eine gemütliche Lesecke lädt zum Schmökern ein, für die Kinder gibt es ebenerdige Büchertröge zum Wühlen und in einem Spielerturm stehen zahlreiche Gesellschaftsspiele zum Ausleihen bereit. Vielen Dank an den Förderverein Heilig Kreuz (FöK) für seine Unterstützung.

Auch im Zeitschriftenbereich entwickelt sich unsere Bücherei ständig weiter. Zeitschriften von "National Geographic", "Bild der Wissenschaft" und das Jugendmagazin "Stafette" sind jetzt ausleihbar. Somit werden aus den unterschiedlichsten Bereichen insgesamt 15 Zeitschriften und Magazine angeboten.

Veranstaltungen

Die nächste Aktion für Kinder findet in den Herbstferien am Mittwoch, 30. Oktober 2013, von 10-11 Uhr statt. Frau Dr. Kisha Ray und Frau Gertrud Trojanski werden eine Vorlesung für Kinder zum Buch „Der kleine Ritter Trenk“ halten. Am 17. November

Nach mindestens 80 Stunden ehrenamtlicher Arbeit erhaltet ihr am Schuljahresende ein Zeugnis, das euch beispielsweise bei Bewerbungen für die berufliche oder schulische Weiterbildung Vorteile bringen kann. Nähere Infos gibt es bei <http://www.carithek.de> oder natürlich in der Bücherei, die während der Öffnungszeiten unter der Nummer 09131/7165-26 auch telefonisch erreicht werden kann.

Michael Kaever / Renate Meyer

Damit wir nicht frieren

Unsere Heizung war mittlerweile doch stark in die Jahre gekommen und nicht mehr auf dem Stand der Technik. Neben hohen Betriebskosten bestand das Risiko durch Störungen oder Defekte auf einmal im Kalten zu sitzen. Die Gesamtkosten von 91.000 € wurden zum großen Teil von der Erzdiözese Bamberg und durch Zuschüsse gedeckt, aber immerhin 34.620 € mussten als Eigenanteil aufgebracht werden.

Ein großer Dank geht an den Förderverein Hl. Kreuz (FöK), der einen Zuschuss von 9.000 € gewährt hat, und den Seelsorgebereich, der 10.000 € als Zuschuss und noch einmal den gleichen Betrag als zinsloses Darlehen zur Verfügung gestellt hat. Die Gemeindemitglieder haben in Sonderkollekten bis August 3.642 € aufgebracht. Um die noch fehlenden 1.978 € aufzubringen und das zinslose Darlehen zu tilgen, werden wir auch künftig entsprechende Sonderkollekten halten.

Für Ihre bisherige Unterstützung und alle zukünftige Hilfe danken wir Ihnen ganz herzlich.

P. Richard Winter, OCarm



Neuzugänge

In der letzten Zeit sind „Papst Franziskus - Mein Leben mein Weg“ von S. Rubin und F. Ambrogetti, „Wo der Glaube ist, da ist auch Lachen“ von G. Matthiae, aber auch „Inferno“ von Dan Brown hinzugekommen. Für Kinder gibt es jetzt das Bilderbuchkino (Kombination von Buch und DVD) „Der NEINrich“ oder auch die DVD „Kokowääh 2“. Im Austausch mit anderen Bibliotheken werden aktuell eine Reihe spannender Bücher zu den Themen „Gott im Krimi“ und „Love Stories“ sowie Musik und Kinderfilme angeboten.

von 10–11 Uhr hält Frau Trojanski einen Vortrag zum Thema „Kaffee“. Deshalb wird an diesem Tag das „Stehcafe“ nach der 9 Uhr Messe zur Bücherei verlegt.

Freiwilliges soziales Schuljahr

Zum Schluss noch ein Angebot, das sich an Schülerinnen und Schüler ab 14 Jahren richtet: Im Rahmen eines „Freiwilligen Sozialen Schuljahrs“ (FSSJ) könnt ihr eure soziale Mitverantwortung stärken und erfahren, wie viel Spaß ein Ehrenamt machen kann. Hierfür würdet ihr beispielsweise wöchentlich 2 Stunden in der Bücherei mitarbeiten.

Kunigunden-Kirchweih: ein voller Erfolg



Biergarten am Samstagabend, die Einstimmung auf das Fest



Gekonnt ist gekonnt!



Die Kunigundenkirchweih 2013 war ein Erlebnis für Alt und Jung. Herzlichen Dank an alle, die das Fest vorbereitet haben, die gekommen sind, mitgefeiert haben - und die aufgeräumt haben.

Gisela Glaeser

Danke für Ihr Engagement!



Pfarrer Dr. Pflaum und Pastoralreferent Leo Klinger luden die ehrenamtlichen Mitarbeiter zu Wein, Brot(zeit) und Gesang ein.

Ökumenischer Kinderbibeltag

Am Mittwoch, 20. November 2013, laden wir alle Schüler der ersten bis vierten Jahrgangsstufe herzlich ein, von 9:00 bis 12:30 Uhr in der Kinderkirche St. Kunigund einen spannenden Kinderbibeltag zu erleben!

Die Anmeldeformulare werden nach den Herbstferien in der Grundschule Eltersdorf verteilt und liegen ab diesem Zeitpunkt auch in den Pfarrämtern der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde auf.

für das Vorbereitungsteam
Sabine Walter

Zeltlager



Die erste Augustwoche verbrachten rund 40 Kinder mit einer Gruppe von Leitern in Eschlapp in der fränkischen Schweiz. Dort erlebten sie eine Woche voller Spaß, Action und Magie in der Hogwartsschule für Hexerei und Zauberei. Auch dieses Jahr wurden Lagerbauten gebaut, gewandert und Geländespiele gespielt. Auch ein Besuch im nahegelegenen Schwimmbad in Ebermannstadt stand auf dem Stundenplan der Schule. Lagerfeuerromantik und Nachtwachen waren in der Woche auch vertreten. Furchtlos

beschützten die Teilnehmer zusammen mit ihren Lehrern Harry Potter vor Angriffen in der Dunkelheit und befreiten ihn aus den Händen der Todesser. Es gab auch einen bunten Abend, bei dem die Teilnehmer ihre Abschlussprüfungen in Hogwarts ablegten und alle mit Bestnote bestanden. Auch das Küchenteam leistete eine hervorragende Arbeit. Alles in allem hatten wir viel Spaß und freuen uns nächstes Jahr wieder auf eine wunderschöne Zeltlagerwoche.

Alexandra Mock



Kirchgeld

Wir möchten uns bei allen Gemeindemitgliedern, die im vergangenen Jahr meist in großzügiger Weise Kirchgeld gegeben haben, recht herzlich bedanken. Weil die finanzielle Situation der Kirchengemeinden nach wie vor ernst ist, wenden wir uns auch heuer wieder mit unserer Bitte um finanzielle Unterstützung im Rahmen der Aktion Kirchgeld 2013 an Sie.

Das Kirchgeld haben wir in St. Kunigund in den letzten Jahren vor allem für die immer wieder notwendigen Sanierungen verwendet. Zum letzten Weihnachtsfest hat uns das undicht gewordene Sakristeidach überrascht und die Blitzschutzanlagen von Kirche und Pfarrhaus mussten aus Sicherheitsgründen saniert werden. Im letzten Jahr standen uns durch Ihr großzügig gegebenes Kirchgeld über 4.400 Euro zusätzlich zur Finanzierung solcher Maßnahmen zur Verfügung.

Martin Neubig, Kirchenpfleger

Gemeinde begleitet

Taufen

Remi Johannes Fuchs
Kimberley Lochner
Joscha Werkmeister
Jakob Emanuel Eberle
Max Leibinger

Wir trauern

Elisabeth Fritsch
Otto Kaup
Hildegard Petri
Theresia Kohlert
Helene Gayer
Sofia Thill
Rosina Stamm
Edeltraud Hager

Neuwahl der Pfarrgemeinderäte am 16. Februar 2014

Kaum haben wir die Landtags- und Bundestags-Wahl hinter uns, steht im Februar bereits wieder eine Wahl an: die Neuwahl der Pfarrgemeinderäte.

In unseren Kirchengemeinden gibt es neben der Kirchenverwaltung ein weiteres demokratisch gewähltes Gremium, den Pfarrgemeinderat (PGR). Dieser hat schwerpunktmäßig pastorale Aufgaben und leistet in den einzelnen Gemeinden wichtige Basisarbeit. Gemeinsam mit Pfarrer und pastoralen Mitarbeitern trägt der Pfarrgemeinderat die Verantwortung für den Aufbau einer lebendigen Gemeinde. Die ehrenamtlich tätigen Pfarrgemeinderäte werden für 4 Jahre gewählt.

Für den neuen PGR werden Kandidaten gesucht, die das Leben ihrer Gemeinde mitgestalten wollen, die Ideen einbringen, aus denen neue Initiativen für das Gemeindeleben entstehen

Liebe Katharina,

gelernt haben wir's noch nicht, das Österreichisch, aber verstehen können wir's ganz gut. Du hast uns einfach zu früh verlassen.

Unvergesslich - ich dachte zunächst an Tarzan's Urschrei - Dein Schrei „Yakanaka“ beim Gottesdienst am Ende des NGL-Workshops im vergangenen Jahr. Musik war und ist Deine große Leidenschaft und wenn Du vorne in der Kirche gesungen oder gespielt hast, konnten auch stumme Herzen nicht mehr schweigen. Man spricht oft von weiblicher Intuition, wenn es um Treffsicherheit und das nötige Gespür geht. Hartnäckig warst Du, noch mehr kreativ und immer eine Prise Humor - so fanden viele durch Dich Freude an der Mitarbeit im Seelsorgebe-



können. Wäre das etwas für Sie? Auf jeden Fall sollten Sie sich bereits heute den Wahltermin vormerken. Ihre Gemeinde informiert Sie rechtzeitig über alle weiteren Details.

Günter Nüßlein



reich und manches konnte wachsen, anderes neu entstehen.

Wir Hauptamtlichen haben uns mit Dir sehr gut verstanden. Wer weiß, was er will, kann anderen ein verlässlicher Partner sein. Das Spiel mit den Möglichkeiten lag Dir wahrlich - und wir haben es von Dir gelernt. Und Spitze, dass jetzt der neue gemeinsame Pfarrbrief in unserem Seelsorgebereich da ist. Wo hätten wir sonst unseren Dank zu Papier bringen können?

Katharina, es war schön mit Dir zusammenzuarbeiten, wir werden Dich vermissen.

Dankeschön!

P. Richard Winter, OCarm

Erstkommunion 2014

Zu Beginn eines neuen Schuljahres werfen wir auch gleich einen Blick auf die Erstkommunion 2014.

Während die Erstkommunionfeiern in jeder unserer vier Pfarrgemeinden vor Ort stattfinden, gestalten wir verschiedene Teile der Kommunionvorbereitung bewusst gemeinschaftlich innerhalb unseres Seelsorgebereiches Erlangen-Süd.

Die Termine für die Erstkommunionfeiern 2014 sind:

- St. Marien, Sonntag, 11. Mai 2014 um 10.00 Uhr
- Tennenlohe, Sonntag, 18. Mai 2014 um 10.00 Uhr
- Heilig Kreuz, Sonntag, 25. Mai 2014 um 10.30 Uhr
- Eltersdorf, Sonntag, 1. Juni 2014 um 10.00 Uhr

Die Hinführung der Kinder auf dieses Sakrament durch Seelsorger, Religionslehrer und -lehrerinnen und den betreffenden Eltern geschieht in der „Erstkommunionvorbereitung“. Diese

Vorbereitungszeit beginnt mit einem Elternabend und den persönlichen Anmeldegesprächen der Kommunionkinder (in Begleitung eines Elternteils).

Die ersten Elternabende finden im Oktober statt:

- am Dienstag, 8.10.13 um 20.00 Uhr in der „Kunigundenstube“ in Eltersdorf
- am Donnerstag, 10.10.13 um 20.00 Uhr im Pfarrzentrum St. Marien, Bruck
- am Mittwoch, 16.10.13 um 20.00 Uhr im Pfarrzentrum Heilig Kreuz, Bruck
- am Donnerstag, 24.10.13 um 20.00 Uhr im Pfarrzentrum Heilige Familie, Tennenlohe

Eltern, die den Elternabend in „ihrer Pfarrgemeinde“ nicht besuchen können, sind herzlich zu einem der anderen Termine eingeladen.

Die persönlichen Einladungen zu diesem ersten Elternabend erhalten die katholischen Kinder

der 3. Klassen der Grundschulen innerhalb unseres Seelsorgebereiches (Grundschule Eltersdorf, Tennenlohe, Brucker Lache, Max und Justine Elsner-Schule und Pestalozzischule) im Religionsunterricht. Alle Kinder, die eine andere Schule besuchen und 2014 in unserem Seelsorgebereich zur Erstkommunion gehen möchten, bitten wir – soweit sie es nicht schon getan haben – sich bald in „ihrem“ Pfarrbüro zu melden, damit auch sie dann eine persönliche Einladung von uns erhalten können.

Auf die neuen Kommunionkinder und auf eine gute Zusammenarbeit mit ihren Eltern freut sich der für die Kommunionvorbereitung verantwortliche

Pastoralreferent Leo Klinger

Kontakt:

Tel. 09131/601811 (dienstl.),
Tel. 09131/35959 (privat)
oder email: l-klinger@web.de

Firmung 2014

Die Firmvorbereitung für alle Jugendlichen, die zwischen dem 1. September 1998 und dem 30. September 1999 geboren sind, beginnt im Januar.

Bis jetzt stehen diese Termine schon fest:

- 8. Januar 2014 Elternabend
- 24. Januar 2014 Erstes Treffen der Firmlinge
- 7.-9. Februar 2014 Wochenende für die Firmlinge

Die Abend-Gottesdienste um 18:00 Uhr am 9. März in Eltersdorf, am 6. April in Tennenlohe und am 18. Mai in Sankt Marien werden von den Firmlingen vorbereitet und gestaltet. Die Firmung wird voraussichtlich im Juli stattfinden.



Verantwortlich für die Firmvorbereitung:
Pfarrer Dr. Michael Pflaum,
Tel. 6 31 55

© Pfarrbriefservice, David Hassenforder

Ein dankbares Gedenken an Kirchenpfleger Hans Gütlein

Am 23. Juli ist der Kirchenpfleger unserer Gemeinde, Hans Gütlein, verstorben. Sein Tod kam für die allermeisten ganz überraschend. Für seine Familie ist die Lücke, die er hinterlässt, am größten und schmerzhaftesten.



Wir in der Pfarrgemeinde St. Peter und Paul / St. Marien spüren jedoch jetzt schon, dass er uns fehlt. Seit Jahrzehnten hat er sich hier engagiert. Er saß im Pfarrgemeinderat viele Jahre bei uns am Tisch; aus der Erfahrung der konfessionsverschiedenen Ehe seiner Eltern hat er sich für die Einheit der Christen eingesetzt und unsere Gemeinde im Arbeitskreis Ökumene vertreten.

Seit 1987 war er Mitglied der Kirchenverwaltung und hat seit 2001 als Kirchenpfleger die Gelder unserer Gemeinde verwaltet und die Bilanzen erstellt. Für die neuen Mitglieder in diesem Gremium war er der Erfahrungsträger und konnte in vielen Fragen Auskunft geben. Fast täglich kam er ins Pfarrbüro und trug akribisch genau die Buchungen in das Computerprogramm ein. Arbeitsverträge erstellen, Versicherungen abschließen, mit Firmen verhandeln und Aufträge erteilen – das alles tat er ruhig und effektiv.

Wie viele tropfende Wasserhähne er abgedichtet und defekte Birnen er ausgetauscht hat – wir wissen es nicht. Beim Stühle und Tische aufstellen, beim Aufräumen konnte man auf Hans Gütlein zählen.

Gerade der Erhalt der Pfarrkirche St. Peter und Paul lag ihm am Herzen; kein Riss, keine undichte Stelle ist ihm entgangen. In den Überlegungen zur Umgestaltung des Pfarrzentrums St. Marien hat er entscheidende Impulse gesetzt, und gerade in der jetzigen Phase fehlt er uns besonders.

Aber Gottes Wege sind nicht unsere Wege. ER hat ihn zu sich gerufen. Das war auch seine Hoffnung, dass Gott für uns eine Heimat bereitet hat. Seinen Glauben hat er nicht groß vor sich hergetragen, sondern eher still, aber konsequent hat er ihn gelebt. Für das alles dürfen wir dankbar sein. Wir danken Gott, dass er uns Hans Gütlein geschenkt hat; wir danken seiner Familie, dass sie sein Engagement ermöglicht hat.

Raimund Busch
Stellv. Kirchenverwaltungsvorstand

Weltweite Solidarität: Weltmissionssonntag

Am 27. Oktober 2013 feiert die Kirche den Sonntag der Weltmission. Bei „Mission“ zucken manche immer noch zusammen und denken an die gewaltsame Ausbreitung des christlichen Glaubens in vergangenen Jahrhunderten. Aber spätestens seit Papst Paul VI. bedeutet Mission zuallererst: Der Christ verkündet seinen Glauben durch sein Beispiel, wie er lebt. Damit entspricht er der Anweisung aus der Bibel. Im 1. Petrusbrief steht:



„Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt; aber antwortet bescheiden und ehrfürchtig.“

Der Weltmissionssonntag ist die Solidaritätsaktion der Katholiken weltweit. In diesem Jahr steht Ägypten als Beispielland im Mittelpunkt. Seit den Umbrüchen des „Arabischen Frühlings“ und aktuell der Entmachtung von Präsident Mohammed Mursi ist das strategisch wichtige Land mehr denn je in das Interesse der Öffentlichkeit gerückt. Christen sind in Ägypten in deutlicher Minderheit: Von rund 82 Millionen Einwohnern gehören nur 10 Prozent dem christlichen Glauben an – unter ihnen 165.000 koptische Katholiken. Zum Sonntag der Weltmission haben wir in St. Marien P. Roberto Turyamureeba MCCJ zu Gast. Er stammt aus Uganda und gehört zu den Comboni-Missionaren. Er feiert die Messe um 10 Uhr in St. Marien. Anschließend findet ein "Weltkirchlicher Frühschoppen" statt: P. Roberto nimmt uns mit zum Thema: „Afrikanische Musikrhythmen: Ein Stück weltkirchlicher Erfahrung erleben“. Der Frühschoppen schließt etwa um 12 Uhr mit einem Weißwurstessen ab.

Raimund Busch

Hortjahr 2012/13

Wir erinnern uns an die „Kleinen“, die mit großen Augen und voller Aufregung mit ihren „riesigen“ neuen Schultaschen bei uns angekommen sind. Diese sind mittlerweile schon richtige Hortkinder geworden.

Für unsere Weihnachtsfeier mit dem Schattenspiel „Eine Schnecke ging nach Betlehem“ hatten wir viel zu tun. Mit Eifer machten wir uns ans Proben und Kulisse bauen, aber auch die Weihnachtsbäckerei durfte nicht fehlen.

Im Januar war dann die Hortübernachtung in beiden Gruppen. Voller Erwartungen und mit viel Energie und wenig Schlaf verbrachten wir einen schönen Abend und eine schöne Nacht miteinander.

Natürlich durften wir auch Omas und Opas nicht vergessen und luden diese zu Kaffee und Kuchen in den Hort ein. Bei gemeinsamen Brettspielen hatten beide Generationen sichtlich viel Spaß.

Seit 1. Juli ist unser Hort auch personell wieder vollzählig. Wir freuen uns, Frau Daniela Maurer im Hort begrüßen zu dürfen.

Dann stand auch schon das 40jährige Kindergarten- und Hortjubiläum vor der Tür. Am 7. Juli feierten wir bei strahlendem Sonnenschein ein schönes Fest. Dank den tollen Erziehern und Eltern, die sich mit tatkräftiger Unterstützung eingebracht haben.

Nun ist das Jahr auch schon vorbei und wir wünschen allen Abgängern alles Gute und viel Erfolg im neuen Schuljahr. Doch natürlich freuen wir uns auch auf die neuen Kinder und blicken gespannt auf ein neues und aufregendes Hortjahr 2013/2014.

40 Jahre Kindergarten und Hort St. Marien

Vor ca. 40 Jahren erkannte Frau Aue, die hier in Bruck durch ihr soziales Engagement nahezu jeder kennt, dass die Familien hier einen Kindergarten benötigten.



Frau Aue und Frau Hornschild

Sie setzte sich bei den zuständigen Stellen sehr für dieses Vorhaben ein und war letztendlich auch erfolgreich. Wir sind ihr bis heute sehr dankbar dafür.

Mittlerweile bestehen die Einrichtungen seit 40 Jahren und wurden inzwischen sogar, in Kooperation mit der Fa. Siemens, um eine Kinderkrippe erweitert. Die Eltern nehmen unsere Angebote nach wie vor für ihre Kinder fleißig wahr und so manche „Ehemalige“ kehren inzwi-

schen als Eltern zu uns zurück.

Am Sonntag, den 7. Juli fand bei strahlendem Sonnenschein unser großer Jubiläumstag statt.

Den Anfang machte ein wunderschöner Festgottesdienst unter dem Motto „Bunt wie der Regenbogen“. Er wurde von den Kindern des Kindergartens und des Hortes durch Lieder und Wortbeiträge mitgestaltet. Unterstützt wurden wir dabei von Frau Nottrott und ihren Musikern.

Innerhalb des Gottesdienstes wurde auch Frau Aue gedankt und ein Blumenstrauß überreicht. Schließlich wäre dieser Tag ohne sie gar nicht möglich gewesen.

Nach einer kurzen Pause ging es im Garten des Kindergartens mit verschiedenen Aufführungselementen weiter. Für das leibliche Wohl war ausreichend gesorgt. Besonders möchten wir hier für die großzügige Spende einer Kindergartenfamilie danken.

Den ganzen Tag wurden in den Einrichtungen für die Kinder verschiedene Spielstationen angeboten. Die Kinderkrippe hatte eine kleine „Weltausstellung“ organisiert.

Am späten Nachmittag ging das Fest dann auch seinem Ende zu.

Schön war es! Es bleibt uns nur noch, allen Helfern ein herzliches „Vergelt's Gott!“ zu sagen.

Das Kindergartenteam



Sommerfest



Am 14. Juli 2013 feierte unsere Kirchengemeinde Hl. Familie bei herrlichem Sommerwetter ihr Sommerfest. Im Familiengottesdienst mit dem Evangelium vom „Barmherzigen Samariter“ ging es in Liedern und Gebeten darum, Gottes Liebe sichtbar zu machen. Im Anschluss an den Gottesdienst organisierten die Eltern des Kinderhauses einen Sektausschank. Unsere Minis-

tranten boten die Lose für die Tombola an, die schnell verkauft waren. Zu den reichhaltigen Gewinnen hatten viele Sponsoren mit ihren Geld- und Sachspen-

den beigetragen. Die Pfadfinder haben wieder das Grillen der Bratwürstchen und Steaks übernommen, die uns Fritz Klein lieferte. Später gab es auch noch Kaffee und Kuchen. Den Eisverkauf übernahm in diesem Jahr „Gelatissimo“ persönlich. Auch Herr Wallerang verkaufte wieder seine beliebten Fruchtaufstriche, Kerzen und Holzschnitzereien. Später luden

Eltern des Kinderhauses und Pfadfinder zu verschiedenen Spielen.

Mit dem Erlös unseres Sommerfestes (2.212 Euro) unterstützen wir auch in diesem Jahr wieder den Alfred-Welker-Kinderfonds, die geplante Generalsanierung des Kinderhauses und den Bau unserer Kinderkrippe, die im Herbst dieses Jahres eingeweiht werden kann. Als Abschluss unseres Sommerfestes hat uns Herr Dr. Leyh mit seinem Gospelchor zu einem eindrucksvollen Benefizkonzert eingeladen.

Allen, die an der Vorbereitung und Durchführung des Sommerfestes beteiligt waren, ein herzliches Dankeschön! Die Besucher konnten in diesem Jahr zum ersten Mal unter unseren neuen rot-weißen und blau-weißen Zelten das Fest genießen.

Annelore Högemann

Gospelkonzert

Zum Abschluss des Sommerfestes der Heiligen Familie gab „Spiritual Soul“ Tennenlohe ein Benefizkonzert zugunsten der Sanierung unseres Kinderhauses. Der Gospelchor „Spiritual Soul“ unter Leitung von Dr. Günther Leyh begeisterte die Zuhörer mit einer Reise durch die Geschichte von Gospel und Soul über mehrere Kontinente. Neben einigen klassischen Gospels konnten die Zuhörer auch Lieder aus der Heimat der Sklaven (zum Teil in afrikanischer Originalsprache!) genießen. Die klassischen Rhythmen des Gospels fanden auch Einzug in einige von Herrn Dr. Leyh selbst komponierte Stücke, die die musikalische Reise über drei Kontinente vervollständigten. Ergänzt wur-



de das stimmungsvolle Konzert um einige Soli von Frau Lehnigk-Rauch auf Flöte und Mandoline. Das Sommerfest fand damit einen wunderschönen Höhepunkt und Abschluss, der vielleicht auch in den nächsten Jahren wiederholt werden kann. Die Kinder des Kinderhauses Heilige Familie sowie der Ar-

beitskreis Sanierung bedanken sich sehr herzlich beim Gospelchor und allen Musikern und natürlich auch bei allen Konzertbesuchern für Spenden zugunsten der Sanierung in Höhe von 350 Euro!

Hans-Peter Simon

Aus dem Kinderhaus

Ein spannendes Kinderhausjahr hat begonnen. Wir begrüßen die neuen Kinder mit ihren Familien ganz herzlich bei uns und wünschen ihnen eine gute Eingewöhnungszeit. Unsere Mittagsbetreuung, die „Füchse“, findet für ein Jahr (während der Sanierung der Schulturnhalle) in unserem Gemeindezentrum Unterschlopf. Im ehemaligen Pfarrhaus hat sich viel getan, wir freuen uns auf die Eröffnung unserer Kinderkrippe.

Verabschiedet haben wir zum Ende des letzten Kinderhausjahres Sarina Trompelt, Christoph Balsliemke und Michaela Keller. Wir bedanken uns bei den dreien für ihre Arbeit in unserem Haus und wünschen ihnen alles Gute. Als neue Mitarbeiter heißen wir willkommen: Alexandra Popp, Gruppenleitung in der Zebra-Gruppe, Verena Essl, Kinderpflegerin in der Pinguin-Gruppe und Romina Sawatzki, Berufspraktikantin in der Elefantengruppe. Julia Lederer arbeitet in der Mittagsbetreuung und im Kinderhaus gruppenübergreifend. Jelka Leuders absolviert bei uns in der Krippe ihr sozialpädagogisches Seminar; dies ist die 1. Phase der Erzieherausbildung. Allen „Neuen“ wünschen wir eine gute Einarbeitungszeit. Auch in diesem Jahr hat der Elternbeirat Eltern-Kind-Aktionen organisiert. So konnten sich die Familien untereinander kennenlernen. Zum Start des neuen Jahres fanden mehrere Planungs- und Fortbildungsnachmittage des Teams statt. Wieder konnten wir Barbara Ziegler (Systemische Familientherapeutin und Supervisorin) als Begleiterin gewinnen.

Christa Staib

Pfadfinder

"Jubiläum XL"

Wir schreiben das Jahr 1973 – eine Bande furchtloser junger Vagabunden legt in den Tennenloher Grund den ersten Stein für eine neue Siedlung. Die Jahre



gingen in das Land und wie auch immer es passierte, der Tennenloher Stamm ist 40 Jahre alt geworden und ehrte dieses Jubiläum mit einem ganzen Wochenende. Vom 14. bis 16. 6. versammelte sich also der Stamm gemeinsam mit vielen Ehemaligen und Freunden an der Meilwald-Bühne in Erlangen. Tagsüber war jede Menge Programm für Groß und Klein geboten; am Abend wurde das Jubiläum noch bis tief in die Nacht gebührend gefeiert.

40 Jahre Stamm Tennenlohe ist eine wunderbare Geschichte, die geschrieben wurde und das Wochenende hat gezeigt, dass es sich gelohnt hat und keiner daran denkt, dieser Geschichte jemals ein Ende zu setzen. Die „Pfadfinderei“ in Tennenlohe lebt munter vor sich hin. Und das nächste Jubiläum kommt bestimmt!

Stammeslager

Auch fand dieses Jahr wieder ein großes Stammeszeltlager statt. Anfang August machten wir uns auf zum Dennenloher See bei Gunzenhausen, um dort eine Woche Zeltlager unter dem

Motto „Märchenlager“ zu verbringen. Die ersten Tage verbrachten wir mit dem Aufbauen der Zelte und Essensstellen, an denen wir über offenem Feuer kochten, und der Gestaltung des Lagerplatzes. Anschließend ging es für die Gruppen auf „Hike“, bei dem das Unterwegssein und Wandern im Vordergrund stand. In den letzten Tagen standen noch das spannende Geländespiel auf dem Programm und ein gemütlicher Märchentag. Wie immer war das Lager viel zu schnell vorbei und schon jetzt freuen wir uns auf ein Lager 2014!

Gut Pfad,

die Pfadfinder Tennenlohe

Gemeinde begleitet

Taufen:
Ilaria Napoli
Paul Henglein

Eheschließungen:
Thomas und Yvonne Wermund (geb. Gnad)
Siegfried und Regina Eigler (geb. Neubauer)
Andreas und Sandra Schweikart (geb. Kraus)

Beerdigungen:
Alfred Schubert
Elisa Rudolph
Georg Rudolph

Oktober

30.09.-06.10	Caritas-Haussammlung	Seelsorgebereich
Mi 02.10. 15:00	Geburtstagskaffee	Heilig Kreuz
Mi 02.10. 20:00	Tanzkreis	Heilige Familie
Sa 05.10. 14:30	Junge Gemeinschaft: Erntedank	St. Kunigund
Sa 05.10. 17:00	Benefiz-Konzert für die Kinderkrippe mit dem Gitarren- und Mandolinenkreis, am Klavier: Pfarrer Dr. Pflaum	Heilige Familie
So 06.10. 10:00	Familiengottesdienst	St. Kunigund
So 06.10. 11:00	Erntedankfeier	Heilig Kreuz
Mo 07.10. 19:30	Ökumenischer Gesprächskreis: K. Wittwer, Christliche Taufe vorchristlicher Heiligtümer	Heilige Familie
Mo 07.10. 20:00	Offener Singkreis	Heilig Kreuz
Fr 11.10. 08:45	Pfarrer Dr. Pflaum: Qi-Gong	St. Marien
Fr 11.10. 18:30	Neue Lieder am Abend	Heilige Familie
So 13.10. 10:00	Offener Familiengottesdienst zu Erntedank	Heilige Familie
So 13.10. 17:00	Europäische und Lateinamerikanische Kompositionen Gitarrenkonzert mit Osvaldo Parisi, Jorge Labanca, Hugo Zamorra	Heilig Kreuz
Mo 14.10. 20:00	Meditatives Tanzen	Heilig Kreuz
Do 17.10. 19:30	Frauentreff: Marika Bayer-Thäle, Mallorca	St. Kunigund
Fr 18.10. 08:45	Pfarrer Dr. Pflaum: Qi-Gong	St. Marien
Sa 19.10. 16:00	Jubiläumsfeier 20 Jahre Johannes vom Kreuz Akademie Motto "Menschen vor Gott - Spiritueller Realismus"	Heilig Kreuz
Sa 19.10. 19:30	Konzert Markus Werner ("Der mit dem Wolff-Fagott") Werke von Mathieu Lussier	Heilig Kreuz
So 20.10. 10:00	Jugendgottesdienst - Einführung Ministranten	St. Kunigund
Do 24.10. 15:00	Altenclub: Hanne Paprotka, Fußprobleme im Alter	St. Marien
Fr 25.10. 08:45	Pfarrer Dr. Pflaum: Qi-Gong	St. Marien
Fr 25.10. 20:00	Frauen-Frei-Tag: Geocaching (Nachtcache)	St. Kunigund
So 27.10. 10:00	Gottesdienst zum Weltmissionssonntag anschließend weltkirchlicher Frühschoppen	St. Marien
Mi 30.10. 10:00	Lesung für Kinder "Der kleine Ritter Trenk" in der Bücherei Dr. Kisha Ray und Gertrud Trojanski	Heilig Kreuz
Mi 30.10. 20:00	Spieletreff	Heilige Familie

November

Fr 01.11. 14:00	Friedhofsgang Zentralfriedhof	Heilig Kreuz
Fr 01.11. 14:30	Ökumenischer Friedhofsgang Bruck	St. Peter und Paul
Fr 01.11. 15:00	Friedhofsgang Eltersdorf	St. Kunigund
Fr 01.11. 16:00	Friedhofsgang Tennenlohe	Heilige Familie

Sa 02.11. 18:00	Eucharistiefeier für den Seelsorgebereich	St. Peter und Paul
Mo 04.11. 19:30	Ökumenischer Gesprächskreis: Ilia Kuch, "Nein" sagen lernen	Heilige Familie
Mo 04.11. 20:00	Offener Singkreis	Heilig Kreuz
Mo 04.11. 20:00	Meditatives Tanzen	Heilig Kreuz
Mi 06.11. 20:00	Tanzkreis	Heilige Familie
Do 07.11. 17:00	Martinsfest des Kinderhauses mit Laternenumzug	Heilige Familie
Do 07.11. 19:00	Frauentreff: Ilia Kuch, Gute Gründe es nicht allen recht zu machen	St. Kunigund
Fr 08.11. 17:00	Martinsumzug	St. Kunigund
Fr 08.11. 18:00	Kirchweih-Gottesdienst anschließend feiern wir mit warmer Suppe im Keller	St. Marien
Fr 08.11. 18:30	Neue Lieder am Abend	Heilige Familie
So 10.11. 10:00	Familiengottesdienst	St. Kunigund
So 10.11. 11:00	Familiengottesdienst "Du nervst", gestaltet vom Familienkreis V	Heilig Kreuz
So 10.11. 11:00	Bezirksversammlung der Pfadfinder	Heilige Familie
Mo 11.11. 17:00	Martinsfeier, anschließend Zug um das Brucker Seela	Heilig Kreuz
Sa 16.11. 14:30	Junge Gemeinschaft: Wir schmücken unsere Fenster für den Winter	St. Kunigund
Sa 16./17.11.	Tennenloher Kunstwochenende	Heilige Familie
So 17.11. 09:30	Ökumenischer Gottesdienst zum Volkstrauertag	Egidienkirche
So 17.11. 10:00	Vortrag zum Thema "Kaffee" von Gertrud Trojanski in der Bücherei	Heilig Kreuz
Mo 18.11. 20:00	Claudia Gebele: Dialogprozess in der deutschen Kirche	St. Marien
Mo 18.11. 20:00	Meditatives Tanzen	Heilig Kreuz
Di 19.11. 19:45	Erwachsenenbildung: Marika Bayer-Thäle "Unser schönes Frankenland - eine Reise durch alle Jahreszeiten"	Heilig Kreuz
Mi 20.11. 09:00	Ökumenischer Kinderbibeltag	St. Kunigund
Mi 20.11. 10:00	Ökumenischer Gottesdienst in der Erlöserkirche	Heilig Kreuz
Do 21.11. 18:30	Frauentreff: Kränze binden für den Queckenmarkt	St. Kunigund
Sa 23.11.	Frauentreff: Queckenmarkt	St. Kunigund
Sa 23.11. 14:00	Adventsmarkt des Pfadfinderstammes (Ende: 18:00 Uhr)	St. Marien
Sa 23./24.11	Adventsbasar zugunsten der Partnerschaft mit Tansania jeweils vor und nach den Gottesdiensten	Heilig Kreuz
So 24.11. 10:00	Familiengottesdienst	St. Marien
So 24.11. 11:00	Adventsmarkt des Pfadfinderstammes (Ende: 13:00 Uhr)	St. Marien
Mi 27.11. 20:00	Spiele-Treff	Heilige Familie
Do 28.11. 15:00	Dr. Michael Pflaum: Einführung und Lesung nach Lorient zum Inhalt der Oper "Der Ring des Nibelungen"	St. Marien
Fr 29.11. 20:00	Frauen-Frei-Tag: Plätzchen backen	St. Kunigund
Fr 29.11./01.12	Ökumenisches Gemeindefestwochenende in Heiligenstadt der Brucker Gemeinden St. Peter und Paul "Ein Licht geht auf"	

Erntedank

Wir feiern das Erntedankfest jedes Jahr am 1. Sonntag im Oktober. Wir Christen feiern dieses Fest bereits seit dem 3. Jahrhundert! Es soll uns daran erinnern, dass es nicht selbstverständlich ist, genug zum Essen und eine gesunde Umwelt zu haben. Früher waren die Menschen sehr auf eine gute Ernte angewiesen. Es gab keine Supermärkte mit einer großen Obst- und Gemüseabteilung, in der man

das ganze Jahr Lebensmittel aus aller Welt einkaufen konnte. Wenn wenig geerntet wurde, mussten die Menschen hungern. Auch heute noch leiden in vielen Ländern Menschen Hunger. Sie dürfen wir nicht vergessen. Das Erntedankfest ruft zum Dankbarsein auf. Dankbare Menschen begreifen, was für ein Geschenk es ist, nicht hungern zu müssen. Deshalb sa-



gen wir - nicht nur am Erntedankfest - aus ganzem Herzen: Gott sei Dank!

Franziskus - 4. Oktober

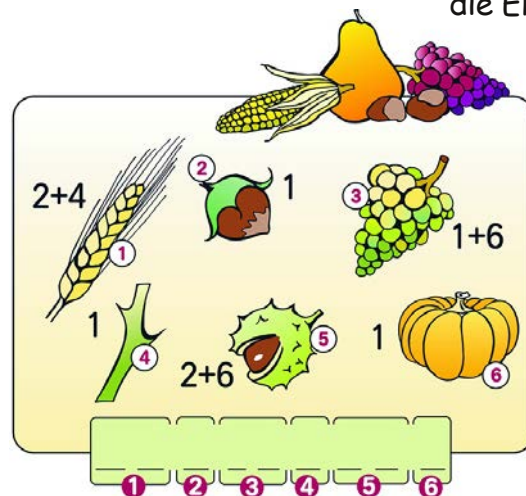
Weißt du, dass sich unser neuer Papst für den Namen „Franziskus“ entschieden hat? Wer war aber der Heilige Franziskus?

Franz von Assisi wurde im Jahre 1181 als Sohn reicher Tuchhändler geboren. Er lernte früh das Lesen, Schreiben und Rechnen und interessierte sich sehr für Religion. Sein Traum war, einmal Ritter zu werden. Auf dem Weg zu einem Kriegszug erschien ihm Gott im Traum. Das Leben von Franz von Assisi änderte sich dadurch komplett. Er versuchte arm zu leben. Das gefiel seinem Vater überhaupt nicht, denn er sollte das elterliche Geschäft übernehmen. 1207 verzichtete der junge Assisi auf sein Erbe und auf jegliche Unterstützung seines Vaters. Er kleidete sich in einfache Gewänder, ging barfuß und lebte ohne Geld. Er erbettelte Nahrungsmittel, wohnte außerhalb der Stadtmauern und überzeugte im Laufe der Zeit weitere Menschen so zu leben. Sie reisten umher, verkündeten

die Frohe Botschaft Gottes, arbeiteten bei den Leuten und gründeten einen Orden. Weil Franz von Assisi in vielen seiner Predigten die Gleichheit von Mensch und Tier erwähnte, gilt er als einer der ersten Tierschützer. Am 4. Oktober feiern wir seinen Gedenktag und Welttierschutztag.

Allerheiligen

Am 1. November feiern wir den kirchlichen Festtag Allerheiligen. Die katholischen Christen denken an alle Menschen; die so gelebt haben, dass es Gott gefällt. Solche vorbildlichen Menschen nennen wir Heilige. Oft geben Eltern ihren Kindern den Namen von Heiligen. Am Todestag dieses Heiligen kann dann das Kind seinen Namenstag feiern. Am 11. November haben alle Kinder Namenstag, die Martin oder Martina heißen und am 19. November alle Kinder, die Elisabeth oder Lisa heißen.



Wenn ihr die Symbole erratet und die angegebenen Buchstaben in die leeren Felder eintragt, verrät euch das Lösungswort ein wichtiges Fest.

Heilig Kreuz, Bruck

Langfeldstraße 56

Pfarrbüro: Mo, Di, Fr 9 - 13,
Mi 9 - 12, Do 14 - 18
Bücherei: Sa 18-18:30, So 9-12:30,
Di 17:30-18:30, Mi 9-11:30

Pfarrer	P. Richard Winter OCarm	7 16 50
Pastoralreferent	Leo Klinger	60 18 11
Pfarrbüro	Nicole Dangel	7 16 50
Hausmeister	Markus Kunze	0178/1903569
Kindergarten	Markus Braun	3 63 13

Bücherei	Renate Meyer	3 52 27
Familienkreis II	G. und H. Arndt	1 46 41
Familienkreis V	Birgit Kaefer	99 55 85
Gebetskreis	D. und H. Wildenauer	30 28 54
Jugendarbeit	Christian Vogel	0911/8018818
Jugendtreff Beatship	Martin Jaegers	3 34 75
Familiengottesdienst	Christel Wohlgemut	3 80 00
Meditatives Tanzen	Andrea Peters-Daniel	3 78 20
Seniorenmittagstisch	Petra Stangl	7 16 50
Seniorengruppe	Angelika Ermer	7 16 50
Caritas-Beauftragte	Claudia Schroll	30 45 36
Offener Singkreis	Christian Vogel	0911/8018818

St. Peter und Paul / St. Marien, Bruck

An der Lauseiche 1

Öffnungszeiten Pfarrbüro:
Mo, Di, Mi 10 - 12, Do 14 - 18

Pfarrer	Dr. Michael Pflaum	6 31 55
Pastoralreferent	Leo Klinger	60 18 11
Pfarrbüro	Anne Ruhmann	6 31 55
Kindergarten	Irmengard Hornschild	6 58 28
Kinderhort	Annette Rohner	6 33 27
Hausmeister	Michael Bartens	61 09 48

Familiengottesdienst	Ina Gürsching	0911/48990005
Kirchenchor	Maria Nottrott	6 57 47
Seniorenbesuche	Heidrun Hauck	3 29 35

Heilige Familie, Tennenlohe

Saidelsteig 33a

Öffnungszeiten Pfarrbüro:
Mo 8:00-11:30, 14:00-17:00, Do 8:00-11:30

Pfarrer	Dr. Michael Pflaum	6 31 55
Pastoralreferent	Leo Klinger	60 18 11
Pfarrbüro	Waltraud Feis	60 23 32
Kindergarten	Christa Staib	60 29 17

Ministranten	Fabian Wallrapp	60 49 59
Kindergottesdienst	Jutta Lehnigk-Rauch	60 25 35
Liturgiekreis	Karin Müller	77 10 05
Kirchenchor	Erich Staab	6 23 97 91
Kinderchor	Jutta Lehnigk-Rauch	60 25 35
Gospelchor	Dr. Günther Leyh	60 23 32
Mandolinenkreis	Anita Nüßlein	60 27 73
Seniorenclub	Edith Hafenscher	60 25 40
Gesprächskreis	Helmuth Barthelmes	60 24 69
Caritas	Dr. Annelore Högemann	77 19 48
Besuche Senioren	Christa Hirmer	60 28 86
Besuche	Elisabeth Gertenbach	77 19 64
Bibel-/Familienkreise	Günter Nüßlein	60 27 73
Tanzkreis	Günter Nüßlein	60 27 73
Spiele-Treff	Günter Nüßlein	60 27 73

St. Kunigund, Eltersdorf

Holzschuherring 40

Öffnungszeiten Pfarrbüro:
Di 10:00 - 12:00, Mi 13:30 - 17:00

Pfarrer	Dr. Michael Pflaum	6 31 55
Pastoralreferent	Leo Klinger	60 18 11
Pfarrbüro	A. Meier / N. Weyermann	60 18 11

Kindertagesstätten	Barbara Mosler-Stöhr	60 13 01
Kindergarten/-krippe	D. Hibler/E. Berger	60 15 15
Kinderhort u. HPT	Barbara Mosler-Stöhr	60 13 01

Mesner	Alfred Mödl	60 42 04
Altclub	Helmut Manhardt	60 41 40
Frauentreff	Renate Holler	60 20 87
Junge Gemeinschaft	Carola Mock	60 26 85
Ministranten	Kathrin Halter	60 44 47
Eltern-Kind-Gruppe	Sylvia Dummert	82 74 210
Kinderkirchenteam	Sabine Walter	77 17 06
Kunistammtisch	Martin Neubig	77 14 99
Frauen-Frei-Tag	Birgit Neubig	77 14 99
Kerzenwerkstatt	Rita Sternheimer	60 36 26
Gaststätte		60 11 11

Augenblick mal ... wie alles begann!

Was soll denn das? Ein Seelsorgebereichsbrief? Was ist denn mit unseren bekannten Werken - dem "Gemeindebrief" in St. Marien / St. Peter u. Paul, dem Gemeindeblatt "ZURUF" in Hl. Familie, Tennenlohe oder den Pfarrbriefen "Kontakte" in Hl.



Kreuz bzw. "Miteinander in St. Kunigund" - die wir schon seit ewigen Zeiten immer wieder mit Spannung erwartet und gerne gelesen haben?

Frischer Wind weht durch den Seelsorgebereich und manchmal muss man gemeinsam auch neue Wege gehen. Bei uns war es Katharina Grill, die auf der Suche nach einem interessanten Projekt für ihre Ausbildung fragte, "Ihr seid doch EIN Seelsorgebereich, warum habt ihr da vier vollkommen unabhängige Gemeindebriefe? Wie wäre es mit einem gemeinsamen Pfarrbrief im Seelsorgebereich, der auch abbildet, wie wir Schritt für Schritt zusammenwachsen?". "Warum eigentlich nicht?" sagten wir uns und folgten der Einladung von Katharina, um in einem ersten Treffen Anfang Februar 2012 Vor- und Nachteile zu diskutieren, Ideen zu sammeln, Fragen aufzuwerfen und Antworten zu suchen. Vielfalt, Kennenlernen, Zusammenarbeit, Zusammengehörigkeit und



neue Identität waren wichtige Argumente. Am Ende stand die einhellige Meinung "Lasst es uns versuchen!".

Nach Abstimmung mit den Pfarrgemeinderäten und dem Seelsorgebereichsrat begann die Konzeptarbeit. Ein wichtiges Detail fehlte aber noch, und so waren alle Interessierten

im September 2012 unter dem Motto "Damit das Kind einen Namen bekommt" zu einem lustigen, bunten, kreativen Namensfindungsabend nach St. Marien eingeladen. Aus den Vorschlägen dieses Abends kristallisierte sich der neue Name heraus: "Augenblick mal ..." soll es heißen unser gemeinsames Werk.

Fehlt nur noch ein passendes Logo. Unser Werk soll ja einen wiedererkennbaren Charakter haben und nichts prägt sich besser ein als ein tolles Logo - gepaart mit einem ansprechenden Layout. Gemeinsam einigten wir uns auf die Kombination des Namens mit den Augen, die Euch auf der Titelseite so freundlich anblicken.



Das zugehörige Layout erarbeiteten unsere Scribus-Experten aus Eltersdorf. Das neue A4-Format unterscheidet sich auch schon optisch von den bisherigen A5-Formaten (der neue ist "größer"). Inhaltlich setzen wir zum einen auf einen wechselnden Schwerpunkt, zum anderen darauf, aktuelle Informationen

aus den verschiedenen Gemeinden unterzubringen. Die Veranstaltungshinweise sind bereits in einer Liste zusammengeführt, während die redaktionellen Artikel aus den vier Gemeinden sowie aus dem Seelsorgebereich zunächst noch getrennte Rubriken sind. Somit wachsen wir als Seelsorgebereich zusammen, während das Profil der einzelnen Gemeinden erkennbar bleibt.

Dann wurde es ernst: Erscheinungstermin, Schwerpunkt, Aufgabenverteilung und Termine für die Erstausgabe wurden festgelegt, Texte verfasst, Bilder ausgesucht und das alles fein säuberlich kombiniert. Und da ist sie nun, die Erstausgabe von "Augenblick mal ...". Da sind wir schon ein wenig stolz auf unser neues Baby und denken, es ist uns doch ganz gut gelungen.

Allen Mitstreitern, ganz besonders natürlich Katharina Grill, gilt unser größter Dank. Für die Zukunft hoffen wir auf ganz viel Mitwirkung aus den verschiedenen Gemeinden. Sagen Sie uns, was Sie interessiert, was Sie gut oder weniger gut finden, was vielleicht noch fehlt oder besser noch: Machen Sie doch einfach gleich selber mit.

Wir hoffen, Sie hatten viel Spaß mit "Augenblick mal ..." und freuen uns auf Ihre Rückmeldungen und Ihre Unterstützung.

Ihr Redaktionsteam

